

gingen wir mehrfach hinüber und herüber. Ein schmaler über den Gebirgskamm hinlaufender Weg, der in kurzen Abständen beiderseits mit Grenzsteinen besetzt ist, bildet die politische Scheide, um die ringsherum die friedlichen Wälder rauschen und ihre Wipfel neigen.

Eine kurze Wanderung bringt uns weiter aufwärts auf den Hochkamm des Gebirges. In diesen oberen Regionen treffen wir ganz wie in den Alpen echte Sennhütten mit grasenden Viehherden, deren melodisches Geläute über die grüne Höhe schallt. Eine besondere Eigentümlichkeit der Vogesen aber liegt in der Ausbreitung ihrer obersten Kammhöhen. Stundenweit kann man auf ihrer Höhe wie auf einer schmalen Ebene hinwandern und die Blicke in die weiten Lande schweifen lassen. Das großartigste Rundgemälde aber tut sich vor uns auf, wenn wir die höchsten Gipfel im südlichen Teile der Vogesen, namentlich wenn wir den Sulzer Becken bestiegen haben. Weite Landschaften der Oberrheinischen Tiefebene und Frankreichs liegen dem Auge erschlossen, unzählige Ortschaften grüßen aus der Tiefe zu uns herauf. An klaren Tagen zeigt sich dem freudig überraschten Wanderer die Kette der Alpen, die im Glanze des Firnschnees und der Gletscher wie Silber leuchten. Nach Süden hin fällt das Gebirge steil ab und läßt bis zum Schweizer Jura eine weite Lücke frei. Diese Gebirgssenkung ist die alte, berühmte Wanderstraße der Völker und Heere. Gallier, Römer und Germanen sandten hier ihre Heersäulen hinüber und herüber, und bis zu unsern Tagen war sie gleichfalls der Schauplatz mächtiger Truppenbewegungen. Insbesondere erinnert sie uns an die tapfern Streiter des Generals von Werder, der hier zu Beginn des Jahres 1871 bei grimmgiger Kälte den gewaltigen Ansturm Bourbakis standhaft aushielt und den Feind auf Dijon zurückwarf.

Auch der merkwürdige Schleusenkanal, der den Rhein mit der Rhone verbindet und stellenweise sogar unterirdisch durch Tunneln fährt, zieht sich durch diese Senkung. So bildet er ein friedliches Band, das die beiden großen Nationen verknüpft.

241. Hohenzollern.

Karl Graf Stillsried.

- | | |
|---|--|
| <p>1. Die Zollernburg in Schwaben,
Von alters wohlbekannt,
Vor jeder Burg erhaben
Im deutschen Vaterland,</p> | <p>2. Sie grüßt aus blauer Ferne,
Sie hält die Wacht am Rhein,
Sie blinkt gleich einem Sterne
Ins Elsaß tief hinein.</p> |
|---|--|